

1. Das Zügendlücklein

Johann Gabriel Seidl

D 871

Erste Fassung *)

195

Langsam

1826

pp

4

Kling die Nacht durch, klinge, süßen Frieden bringe

portato pp

simile

7

dem, für den du tönst, klinge in weite Ferne, so du Pilgergerne

cresc.

10

mit der Welt veröhnst, so du Pilgergerne mit der Welt ver

f

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 6.

13

söhnst. [f]

p

16

A - ber wer will wan - dern zu den lie - ben an - dern, die vor - aus ge - wallt?

19

Zog er gern die Schel - le? bebt er an der Schwelle, wann „Her - ein“ er - schallt?

cresc.

22

bebt er an der Schwelle, wann „Her - ein“ er - schallt?

f> *p*

25

Gilt's dem bö-sen Soh - ne,

p

28

der noch flucht dem To - ne, weil er hei - lig_ist! Nein, es klingt so lau - ter,

p

31

wie ein Gott-ver-trau - ter sei - ne Lauf-bahn schließt, wie ein Gott-ver-trau-ter

cresc.

34

sei - ne Lauf - bahn schließt.

f

p

37

A - ber ist's ein Mü - der, den ver-waist die Brü - der,

p

40

dem ein treu-es - Tier ein - zig ließ den Glau - ben an die Welt nicht rau - ben,

cresc.

43

a - ber ist's ein Mü - der, den verwaist die Brüder, ruf - ihn, Gott - , zu -

f

46

dir!

p

49

Ist's der Fro-hen ei - ner, der die Freuden rei - ner. Lieb und Freundschaft teilt,

pp

52

gönn ihm noch die Won - nen un - ter die-ser Son - nen, gönn ihm noch die Won - nen

cresc.

55

un - ter die-ser Son - nen, wo er ger - ne weit!

f>

pp

58

dim.